

09.03.2022

125 MILLIONEN EURO SCHADENSUMME DURCH WINTERSTÜRME – WELCHER VERSICHERER REGULIERT WIEVIEL?

Rund 65.000 Schäden hat der Gesamtverband deutscher Versicherer (GDV) für den Bereich Kfz-Schäden durch die Winterstürme „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ Mitte Februar registriert. Die Höhe der gemeldeten Schäden beläuft sich auf insgesamt 125 Millionen Euro. Die Sachverständigenorganisation DEKRA gab auf Nachfrage von schaden.news an, dass die Fachabteilung Schadengutachten mit insgesamt rund 6.000 Schadengutachten zu Sturmschäden an Kfz beauftragt worden ist. Wie hoch die Schadenssummen im Einzelnen für die Kfz-Versicherer zu Buche schlagen, lässt sich nach schaden.news-Recherche noch nicht abschließend beziffern.

REGIONALE SCHWERPUNKTE IN NIEDERSACHSEN UND NRW

So rechnet die LVM Versicherung nach Auskunft von Pressesprecher Carsten Pribyl in der Kraftfahrtversicherung (Kasko) mit annähernd 5.000 Schadenmeldungen. Der Gesamtaufwand werde demnach etwa 8 Millionen Euro betragen. Weiterhin teilte der Versicherer auf Nachfrage von schaden.news mit, dass es bei den Schäden offenbar regionale Schwerpunkte gegeben habe. Diese lagen laut Carsten Pribyl in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. „Wir gehen davon aus, dass wir den überwiegenden Teil der Schäden bis Ende des ersten Quartals reguliert haben werden“, erklärte der LVM-Pressesprecher gegenüber schaden.news.

RUND 10.000 SCHADENMELDUNGEN BEI DER HUK-COBURG

Beii der HUK-Coburg waren nach den Winterstürmen um die 10.000 Schadenmeldungen an Fahrzeugen eingegangen, erklärte die HUK-Pressestelle ebenfalls auf Anfrage von schaden.news. „Die meisten Schäden ereigneten sich in den Stadtstaaten und Niedersachsen“, heißt es aus Coburg

weiter. Zur genauen Schadensumme wollte sich der Versicherer jedoch noch nicht äußern, da die Regulierungen noch nicht abgeschlossen seien und valide Zahlen somit noch nicht vorlägen.

5,76 MILLIONEN EURO GESAMTSCHADEN BEI DER PROVINZIAL

Einen eher geringen Anteil an Schadenmeldungen durch die Winterstürme verzeichnet die Provinzial nach Auskunft von Stabsabteilungsleiter Externe Konzernkommunikation, Fabian Hintzler. Im Geschäftsgebiet der Provinzial wurden demnach 2.739 Schäden an Kfz auf Ylenia & Co. zurückgeführt. Die Schäden liegen bei einer Gesamthöhe von 5,76 Mio. Euro.

KEINE SEGMENTE BEI ALLIANZ

Die Allianz Versicherung konnte nur einen Gesamtschadenaufwand für durch Sturm entstandene Schäden von 200 Millionen Euro (brutto) angeben. Das beinhaltete aber neben Schäden an Kraftfahrzeugen auch Sachschäden an Gebäuden. „Eine Segmentberichterstattung nehmen wir nicht vor“, erklärte der Versicherer aus München.

Ina Otto